Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 33

Artikel: Moderne Frauen - antiker Schmuck
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752461

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Halsschmuck aus Fasergeflecht mit Kaurimuscheln besetzt; am linken Arm ein Ring aus Schildplatt mit eingravierten Mustern, am rechten Arm Schmuck aus Platten von weißen Schneckenschalen und Faserschnüren. Das Ganze könnte fast aus einem modernen Kunstgewerbe-Atelier kommen, es stammt aber aber aus Neu-Guinea.

MODERNE FRAUEN — ANTIKER SCHMUCK

Erstaunlich moderne Wirkung von altem exotischem Schmuck: Samoanische Kette aus Seeigelstacheln und Stacheln einer Schnecke. Die Mütze besteht aus einem Netz aus Kokosfaserschnüren mit schwarzen Kasuar und weißen Kakadufedern

Ein kostbares Museumstück: Goldhelm aus einem Grabfund im Cauca-Tal in Columbien; er ist etwa 150 000 Franken wert. Die Ohrgehänge mit Adlerkopf aus dem tzapateki-

Das Museum für Völkerkunde in Berlin hat unlängst einen interessanten Versuch angestellt: es hat seine ehrwürdigen Schätze aus den sorgsam gehüteten Vitrinen ans helle Tageslicht gebracht und sie für einige Stunden für das moderne Leben freigegeben: ein paar junge Frauen durften den uralten exotischen Schmuck der verschiedensten Kulturen anprobieren. Und es ergab sich das überraschende Resultat, daß die zum größten Teil aus Grabfunden stammenden Kostbarkeiten auf jungen sportlichen Frauen von heute so modern wirkten, als wären sie eigens für sie entworfen. Jahrtausendealte Schmuckketten wilder Völkerstämme wirkten, von modernen kurzhaarigen Mädchen getragen, durchaus nicht merkwürdig, sondern höchstens — schick! Man rechnet daher damit, daß in diesem Herbst alle Arten Schmuck, in dem uralte Motive wiederkehren, getragen werden.

Altägyptische bunte Kappe mit lang herabwallenden geflochtenen Fransen